



Amtsblatt

für den Regierungsbezirk Köln

1
G 1294

Amtsblatt-Abo online
Info unter
<http://www.boehm.de/amsblatt>

Herausgeber: Bezirksregierung Köln

194. Jahrgang

Köln, 6. Januar 2014

Nummer 1

Inhaltsangabe:

- | | |
|--|--|
| <p>B</p> <p style="text-align: center;">Verordnungen,
Verfügungen und Bekanntmachungen
der Bezirksregierung</p> <ol style="list-style-type: none">1. Wahltag für die Neuwahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen, der Landrätin / des Landrates des Kreises Heinsberg, der Landrätin / des Landrates des Rhein-Sieg-Kreises sowie der Städteregionsrätin / des Städteregionsrates der Städteregion Aachen Seite 22. Verzicht auf Zulassung als Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur und Beauftragung eines Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs mit der Abwicklung einer Geschäftsstelle Dipl.-Ing. Holger Kuckuck / Dipl.-Ing. Hermann Josef Stollenwerk Seite 23. Vermessungsgenehmigung II / Erteilung Dipl.-Ing. Hermann Josef Stollenwerk ./ VT Udo Hamacher Seite 24. Vermessungsgenehmigung II / Erteilung Dipl.-Ing. Hermann Josef Stollenwerk ./ VT Marc Mandewirth Seite 25. Ordnungsbehördliche Verordnung über die Teilaufhebung der Verordnung über die „Landschaftsschutzgebiete im Bereich der Städte Wiehl, Gummersbach, Bergneustadt sowie der Gemeinden Marienheide und Reichshof im Oberbergischen Kreis (Teilbereich III)“ vom 12. Dezember 2013 Seite 36. Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 3c Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung – UVPG vom 24. Februar 2010 (BGBl I S. 94) zum Antrag auf Genehmigung zur wesentlichen Änderung einer Anlage zur Behandlung, Zwischenlagerung und zum Umschlag von Metallen und anderer Abfälle der Firma Horst Beck GmbH, Senefelder Straße 11 + 22, 51469 Bergisch Gladbach Seite 5 | <ol style="list-style-type: none">7. Genehmigungsverfahren gemäß BImSchG und UVPG für die Firma BK Giuliani GmbH, Werksteil Knapsack, Erweiterung Entladestation Seite 5 <p>C</p> <p style="text-align: center;">Rechtsvorschriften und
Bekanntmachungen anderer Behörden
und Dienststellen</p> <ol style="list-style-type: none">8. Einladung und Tagesordnung zur 66. Sitzung der Zweckverbandversammlung des ZV Erholungsgebiet Stöckheimer Hof Seite 79. Änderung der Veranlagungsregeln des Niersverbandes vom 17. Dezember 2013 Seite 710. Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches
h i e r : Stadtparkasse Wermelskirchen Seite 911. Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches
h i e r : Stadtparkasse Wermelskirchen Seite 9 <p>E</p> <p style="text-align: center;">Sonstige Mitteilungen</p> <ol style="list-style-type: none">12. Liquidation
h i e r : Männergesangsverein Steinmüller Gummersbach Seite 913. Berichtigung zum Amtsblatt Nr. 49/2012 Amtlicher Teil,
S. 609, lfd. Nr. 751 Seite 9 |
|--|--|

Hinweis

Dieser Ausgabe liegt kein Öffentlicher Anzeiger bei.

B Verordnungen, Verfügungen und Bekanntmachungen der Bezirksregierung

1. Wahltag für die Neuwahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen, der Landrätin / des Landrates des Kreises Heinsberg, der Landrätin / des Landrates des Rhein-Sieg-Kreises sowie der Städteregionsrätin / des Städteregionsrates der Städteregion Aachen

Bezirksregierung Köln
Az.: 31.1.1.5

Köln, den 19. Dezember 2013

Gemäß § 46 b in Verbindung mit § 14 Abs. 1 Satz 1 und 3 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Lande Nordrhein-Westfalen (Kommunalwahlgesetz – KWahlG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1998 (GV. NRW. S. 454, ber. S. 509 und 1999, S. 70), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Oktober 2013 (GV. NRW. S. 564), wird bestimmt:

Die Neuwahl

- der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen
- der Landrätin / des Landrates des Kreises Heinsberg
- der Landrätin / des Landrates des Rhein-Sieg-Kreises
- der Städteregionsrätin / des Städteregionsrates der Städteregion Aachen

findet am

Sonntag, den 25. Mai 2014,

statt.

Als Wahltermin für eine eventuell erforderliche Stichwahl wird gemäß § 46c Abs. 2 Satz 2 KWahlG

Sonntag, der 15. Juni 2014,

festgesetzt.

gez. **Wal s k e n**

ABl. Reg. K 2014, S. 2

2. Verzicht auf Zulassung als Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur und Beauftragung eines Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs mit der Abwicklung einer Geschäftsstelle Dipl.-Ing. Holger Kuckuck / Dipl.-Ing. Hermann Josef Stollenwerk

Bezirksregierung Köln
Az.: 31.2.2410/208/13

Köln, den 16. Dezember 2013

Dem Verzicht des Herrn Dipl.-Ing. Holger Kuckuck auf seine Zulassung als Öffentlich bestellter Vermes-

sungsingenieur habe ich mit Wirkung zum 31. Dezember 2013 zugestimmt.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2014 habe ich den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Dipl.-Ing Hermann Josef Stollenwerk in 50126 Bergheim, Bahnstraße 8 mit der Abwicklung der Geschäftsstelle des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Dipl.-Ing. Holger Kuckuck ebenfalls in 50126 Bergheim, Bahnstraße 8 beauftragt.

Im Auftrag
gez. **H e y e r**

ABl. Reg. K 2014, S. 2

3. Vermessungsgenehmigung II / Erteilung Dipl.-Ing. Hermann Josef Stollenwerk ./. VT Udo Hamacher

Bezirksregierung Köln
Az.: 1.2.2416/254/13

Köln, den 16. Dezember 2013

Dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. Hermann Josef Stollenwerk in 50126 Bergheim, Bahnstraße 8 habe ich gemäß Abschnitt B Nr. 5 des Runderlasses des Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten des Landes Nordrhein-Westfalen vom 5. April 1962 in der Fassung vom 30. Juni 1982 (SMBl. NRW. 71342) die Genehmigung erteilt, unter seiner Leitung und Aufsicht den Vermessungstechniker Udo Hamacher zur Mitwirkung bei Katastervermessungen heranzuziehen (Vermessungsgenehmigung II).

Im Auftrag
gez.: **W e i n g a r t e n**

ABl. Reg. K 2014, S. 2

4. Vermessungsgenehmigung II / Erteilung Dipl.-Ing. Hermann Josef Stollenwerk ./. VT Marc Mandewirth

Bezirksregierung Köln
Az.: 1.2.2416/255/13

Köln, den 16. Dezember 2013

Dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. Hermann Josef Stollenwerk in 50126 Bergheim, Bahnstraße 8 habe ich gemäß Abschnitt B Nr. 5 des Runderlasses des Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten des Landes Nordrhein-Westfalen vom 5. April 1962 in der Fassung vom 30. Juni 1982 (SMBl. NRW. 71342) die Genehmigung erteilt, unter seiner Leitung und Aufsicht den Vermessungstechniker Marc Mandewirth zur Mitwirkung bei Katastervermessungen heranzuziehen (Vermessungsgenehmigung II).

Im Auftrag
gez.: **W e i n g a r t e n**

ABl. Reg. K 2014, S. 2

**5. Ordnungsbehördliche Verordnung
über die Teilaufhebung der Verordnung über die
„Landschaftsschutzgebiete im Bereich der Städte
Wiehl, Gummersbach, Bergneustadt sowie der
Gemeinden Marienheide und Reichshof im
Oberbergischen Kreis (Teilbereich III)“ vom
12. Dezember 2013**

Aufgrund des § 22 Abs. 1 und 2 und des § 26 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) in Verbindung mit § 42a Abs. 1 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz – LG) in der geltenden Fassung (SGV.NRW. 791) und der §§ 12, 27 und 34 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz NRW – OBG) in der geltenden Fassung (SGV. NRW. 2060) verordnet die Bezirksregierung Köln:

**§ 1
Räumlicher Geltungsbereich**

Die ordnungsbehördliche Verordnung über die „Landschaftsschutzgebiete im Bereich der Städte Wiehl, Gummersbach, Bergneustadt sowie der Gemeinden Marienheide und Reichshof im Oberbergischen Kreis (Teilbereich III)“ vom 19. September 1996 veröffentlicht in der Sonderbeilage zum Amtsblatt Nr. 40 vom 7. Oktober 1996 für den Regierungsbezirk Köln, wird für einen Teil des Geltungsbereiches der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 9 „Brüchermühle Gewerbegebiet“, der durch den Gemeinderat der Gemeinde Reichshof am 26. Juni 2013 als Satzung beschlossen wurde, aufgehoben. Die Flächen mit der Bindung für Bepflanzung und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern gemäß § 9 Absatz 1 Nr. 25b BauGB sind von der Teilaufhebung ausgenommen.

(1) Der Aufhebungsbereich bezieht sich auf folgende Flächen, alle Flurstücke sind teilweise betroffen:

Gemeinde Reichshof, Gemarkung Denklingen, Flur 6, Flurstücke 20, 21, 22 und 284, mit Ausnahme des 10 m breiten Grün- bzw. Uferstreifens entlang der Wiehl.

(2) Die Lage des aufgehobenen Gebietes ist in der Anlage zu dieser Verordnung in einer Karte im Maßstab 1:2 000 mit schwarzer Kreuzschraffur dargestellt.

Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung.

(3) Die Verordnung mit der Anlage kann während der Dienststunden bei folgenden Behörden eingesehen werden:

- a) Bezirksregierung Köln
– höhere Landschaftsbehörde –
Zeughausstraße 2–10
50667 Köln
- b) Oberbergischer Kreis
– untere Landschaftsbehörde –
Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

- c) Gemeinde Reichshof
Denklingen
Hauptstraße 12
51580 Reichshof

**§ 2
In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt gemäß § 33 Absatz 2 OBG eine Woche nach dem Tag ihrer Verkündung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Köln in Kraft.

Verfahrens- und Formvorschriften

Hinweis gemäß § 22 Absatz 2 Satz 1 BNatSchG in Verbindung mit § 42a Absatz 4 LG

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landschaftsgesetzes und des Ordnungsbehördengesetzes kann gegen diese ordnungsbehördliche Verordnung nach Ablauf eines Jahres nach ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) die ordnungsbehördliche Verordnung ist nicht ordnungsgemäß verkündet worden oder
- b) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Landschaftsbehörde, die die Verordnung erlassen hat, vorher gerügt und die dabei verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Köln, den 12. Dezember 2013

Bezirksregierung Köln
Az.: 51.2-1.2- GM- Brüchermühle

gez.: **Wal s k e n**

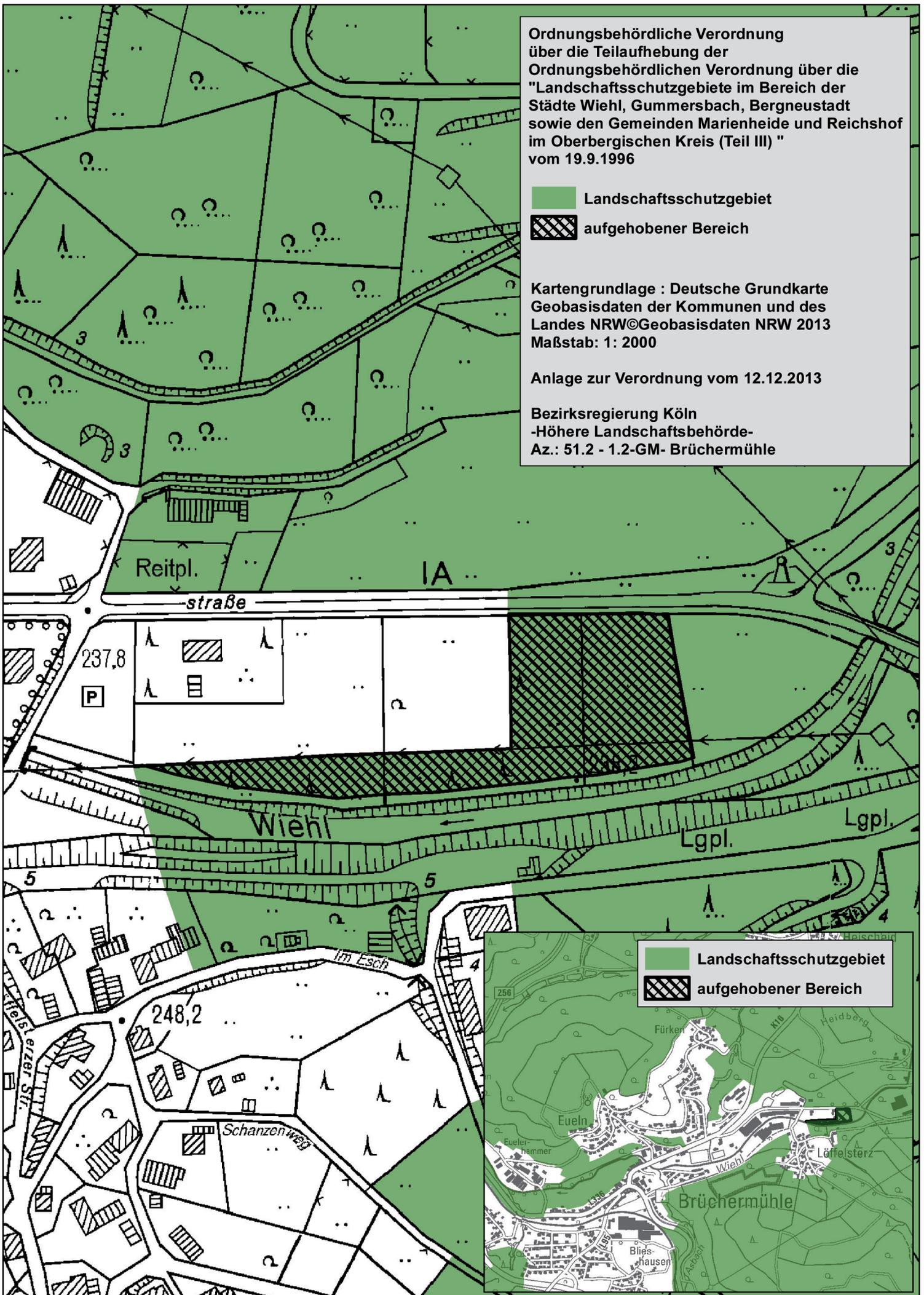
Ordnungsbehördliche Verordnung
über die Teilaufhebung der
Ordnungsbehördlichen Verordnung über die
"Landschaftsschutzgebiete im Bereich der
Städte Wiehl, Gummersbach, Bergneustadt
sowie den Gemeinden Marienheide und Reichshof
im Oberbergischen Kreis (Teil III)"
vom 19.9.1996

-  Landschaftsschutzgebiet
-  aufgehobener Bereich

Kartengrundlage : Deutsche Grundkarte
Geobasisdaten der Kommunen und des
Landes NRW©Geobasisdaten NRW 2013
Maßstab: 1: 2000

Anlage zur Verordnung vom 12.12.2013

Bezirksregierung Köln
-Höhere Landschaftsbehörde-
Az.: 51.2 - 1.2-GM- Brüchermühle



-  Landschaftsschutzgebiet
-  aufgehobener Bereich



6. Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 3c Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung – UVPG vom 24. Februar 2010 (BGBl I S. 94) zum Antrag auf Genehmigung zur wesentlichen Änderung einer Anlage zur Behandlung, Zwischenlagerung und zum Umschlag von Metallen und anderer Abfälle der Firma Horst Beck GmbH, Senefelder Straße 11 + 22, 51469 Bergisch Gladbach

Bezirksregierung Köln
Az.: 52.0003/13/(7.1)-PaS

Köln, den 17. Dezember 2013

Die Firma Horst Beck GmbH, Senefelder Straße 11 + 22, 51469 Bergisch Gladbach hat nach §16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes – BImSchG – die Genehmigung zur Änderung ihrer bestehenden Anlage zur Behandlung, Zwischenlagerung und zum Umschlag von Metallen und anderer Abfälle am Standort 51469 Bergisch Gladbach, Senefelder Straße 11 + 22, beantragt. Gegenstand des Antrags ist die Optimierung ihrer Kabelrecyclinganlage innerhalb einer Halle sowie die Reduzierung der Lagerkapazitäten ihrer gefährlichen Abfälle.

Für dieses Vorhaben ist nach § 3c Absatz 1, Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung – UVPG vom 24. Februar 2010 (BGBl I S. 94), in der derzeit geltenden Fassung, eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls vorgesehen.

Nach § 3c Absatz 1 Satz 3 UVPG ist hierbei zu prüfen, ob das Vorhaben nach Einschätzung der zuständigen Behörde aufgrund überschlüssiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 zum UVPG aufgeführten Kriterien erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären. Bei der Vorprüfung ist gemäß § 3c Absatz 1 Satz 3 UVPG zu berücksichtigen, inwieweit Umweltauswirkungen durch die vom Träger des Vorhabens vorgesehenen Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen offensichtlich ausgeschlossen werden.

Nach überschlüssiger Prüfung der vorgelegten Unterlagen sind durch das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu erwarten. Eine UVP-Pflicht besteht daher nicht. Dieses Ergebnis der Vorprüfung des Einzelfalls ist gem. § 3a UVPG hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Im Auftrag
gez. P a b s t - S ü r t h

ABl. Reg. K 2014, S. 5

7. Genehmigungsverfahren gemäß BImSchG und UVPG für die Firma BK Giulini GmbH, Werksteil Knapsack, Erweiterung Entladestation

Bezirksregierung Köln
Az: 53.0130/13/4.1.16

Köln, den 6. Januar 2014

Auf Grundlage des §10 Abs. 3 und 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274) i. V. mit den §§ 8, 9 und 10 der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (9. BImSchV) vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001) sowie des §3a i. V. m. §9 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94) – jeweils in der zurzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gegeben:

Die BK Giulini GmbH, Werksteil Knapsack, Industriestraße 300, 50354 Hürth hat bei der Bezirksregierung Köln gemäß § 16 BImSchG den Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Wesentlichen Änderung der Phosphorpentasulfid-Anlage (Ziffer 4.1.16 G/E des Anhangs der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV) auf dem Betriebsgelände in 50351 Hürth, Gemarkung Hürth, Flur 8, Flurstück 3664 gestellt.

Gemäß dem Antrag der BK Giulini GmbH soll die bestehende Phosphorentladung und -lagerung um zwei zusätzliche Entladestationen und einen zusätzlichen Phosphor-Lagertank erweitert werden. Die beabsichtigte Änderung wird die Rohstoffversorgung der Produktionsanlage sicherstellen. Eine Erhöhung der Produktionskapazität ist nicht Antragsgegenstand.

Die vom Antragsgegenstand betroffene genehmigungsbedürftige Pentasulfid-Anlage ist in der Anlage 1 unter Ziffer 4.2 Spalte 2 Buchstabe A des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94) zuletzt geändert am 8. April 2013 (BGBl. I S. 734,745), aufgeführt. Die daher notwendige allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß den §§ 3a und 3c UVPG hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht durchzuführen ist.

Der Antrag auf Erteilung der Genehmigung und die zugehörigen Unterlagen, die das Vorhaben, seinen Anlass, die von dem Vorhaben betroffenen Grundstücke und Anlagen sowie seine Auswirkungen etc. erkennen lassen, liegen gemäß §10 Abs. 3 BImSchG in der Zeit vom

13. Januar 2014 bis 12. Februar 2014

bei den nachstehend genannten Stellen aus und können dort während der angegebenen Zeiten eingesehen werden:

1. Bezirksregierung Köln,
Dienstgebäude Zeughausstraße 2–10, 50667 Köln,
Dezernat 53, Raum K 104,
Zeiten:
Montag bis Donnerstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
13:00 Uhr bis 16:00 Uhr,
Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

2. Stadtverwaltung Hürth,
Friedrich-Ebert-Straße 40, 50354 Hürth,
Amt für Planung, Vermessung und Umwelt,
4. Obergeschoss, Raum 406
Zeiten:

Montag bis Mittwoch: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
14:00 Uhr bis 16:00 Uhr,
Donnerstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
14:00 Uhr bis 17:30 Uhr,
Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Gemäß §10 Abs. 3 BImSchG können bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also spätestens bis einschließlich

26. Februar 2014

Einwendungen gegen das Vorhaben erhoben werden. Mit Ablauf der vorgenannten Frist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Einwendungen, die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, sind vor den ordentlichen Gerichten geltend zu machen.

Die Einwendungen sind schriftlich an die Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2–10, 50667 Köln oder gemäß §12 Abs. 1 der 9. BImSchV an die o. a. Auslegungsstelle zu richten. Es wird darauf hingewiesen, dass Einwendungen von Einwendern, die nicht schriftlich erhoben wurden bzw. deren Namen oder Adressen unleserlich sind, nicht berücksichtigt werden können.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass die Einwendungen an den Antragsteller sowie beteiligte Behörden zur Stellungnahme weitergeleitet werden. Auf Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift unkenntlich gemacht, soweit die Angaben nicht zur Beurteilung des Inhalts der Einwendung erforderlich sind.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist hat die Genehmigungsbehörde die rechtzeitig gegen das Vorhaben erhobenen Einwendungen mit dem Antragsteller und denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, zu erörtern. Der Erörterungstermin wird auf

Donnerstag, den 3. April 2014, ab 10.00 Uhr,

festgesetzt. Er findet im Bürgerhaus Kultur- und Tagungszentrum der Stadt Hürth Frankensäle, Friedrich-Ebert-Straße 40, 50354 Hürth statt.

Eine eventuell erforderliche Fortsetzung des Erörterungstermins ist für die Folgetage vorgesehen. Der Beginn wird ggf. am

3. April 2014

festgelegt.

Der Erörterungstermin ist öffentlich (§ 18 der 9. BImSchV). Aktiver Vortrag ist denjenigen Teilnehmern vorbehalten, die Einwendungen gegen das Vorhaben geltend gemacht haben (§ 14 der 9. BImSchV). Bei den anderen Teilnehmern beschränkt sich die Teilnahme an der mündlichen Erörterung auf das Zuhören.

Zum Erörterungstermin wird nicht gesondert eingeladen.

Der Erörterungstermin findet gemäß § 16 Abs. 1 der 9. BImSchV nicht statt, wenn:

1. Einwendungen gegen das Vorhaben nicht oder nicht rechtzeitig erhoben worden sind,
2. die rechtzeitig erhobenen Einwendungen zurückgenommen worden sind,
3. ausschließlich Einwendungen erhoben worden sind, die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, oder
4. die erhobenen Einwendungen nach der Einschätzung der Behörde keiner Erörterung bedürfen.

Gemäß § 12 Abs. 1 Satz 2 der 9. BImSchV entscheidet die Genehmigungsbehörde nach Ablauf der Einwendungsfrist, unter Berücksichtigung von § 14 der 9. BImSchV, ob im Genehmigungsverfahren ein Erörterungstermin nach § 10 Abs. 6 BImSchG durchgeführt wird. Diese Entscheidung wird öffentlich bekannt gegeben.

Eine Auskunft über das Stattfinden des Erörterungstermins kann unter Angabe des Aktenzeichens telefonisch bei Frau Kröger (Tel.: 02 21/1 47 36 27) oder Herrn Odenthal (Tel.: 02 21/1 47 26 61) oder schriftlich bei der Bezirksregierung Köln, Dezernat 53, 50606 Köln, eingeholt werden.

Diejenigen, die Einwendungen erheben, können sich von einem Bevollmächtigten im Termin vertreten lassen. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Genehmigungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die formgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden.

Durch Einsichtnahme in die Antragsunterlagen und Teilnahme am Erörterungstermin entstehende Kosten können nicht erstattet werden.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann gemäß § 10 Abs. 4 Nr. 4 BImSchG durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Im Auftrag
gez. Kröger

ABl. Reg. K 2014, S. 5

C **Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen anderer Behörden und Dienststellen**

8. **Einladung und Tagesordnung zur 66. Sitzung der Zweckverbandsversammlung des ZV Erholungsgebiet Stöckheimer Hof**

Ort: Rathaus Pulheim, Ratssaal, Alte Kölner Straße 26,
50259 Pulheim

Termin: Montag, dem 27. Januar 2014, um 15:00 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die 65. Sitzung
 2. Beschlussvorlagen
 - 2.1 Jahresabschluss 2012
 - 2.2 Haushaltssatzung 2014
 - 2.3 Einstellung eines neuen Geschäftsführers
 - 2.4 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung –
 Einstellung einer stellvertretenden Geschäftsführerin
 3. Mitteilungen
 4. Berichte
 - 4.1 Bericht der Geschäftsführung
 5. Verschiedenes
- #### II. Nichtöffentlicher Teil
6. Beschlussvorlagen
 7. Mitteilungen
 - 7.1 Mietvertrag mit dem Sundown Beach Club GmbH &
 Co. KG über den Parkplatz am Badestrand Escher
 See
 8. Berichte
 - 8.1 Bericht der Geschäftsführung
 9. Verschiedenes

Köln, den 20. Dezember 2013

Zweckverband Erholungsgebiet
Stöckheimer Hof

gez. Horst E n g e l

Vorsitzender der Versammlungen
des Zweckverbandes

ABl. Reg. K 2014, S. 7

9. **Änderung der Veranlagungsregeln des Niersverbandes vom 17. Dezember 2013**

Die Versammlung des Niersverbandes hat auf
Grund des § 26 Absatz 3 in Verbindung mit § 14 Absatz
1 des Niersverbandsgesetzes vom 15. Dezember 1992
(GV. NRW. 1993 S. 8), das zuletzt durch Artikel 8 des

Gesetzes zur Änderung des Altlastensanierungs- und
Altlastenaufbereitungsverbandsgesetzes – AAVG und
zur Änderung wasserwirtschaftlicher Vorschriften vom
21. März 2013 (GV. NRW. S. 148) geändert worden ist,
und des § 17 Absatz 1 der Satzung für den Niersverband
vom 8. September 1994 (GV. NRW. S. 978, ber. S. 1070),
die zuletzt durch Beschluss der Versammlung vom
13. Dezember 2012 (GV. NRW. S. 665) geändert
worden ist, am 12. Dezember 2013 die vom Vorstand
aufgestellte Änderung der Veranlagungsregeln wie folgt
beschlossen:

Die Anlage 3 zu den Veranlagungsregeln des Niers-
verbandes wird wie folgt gefasst:

Anlage 3 zu den Veranlagungsregeln Analyseverfahren zu Nr. 7.6.4.9 und Nr. 7.8.1

Sofern Befunde unterhalb der Bestimmungsgrenze der
jeweiligen Untersuchungsmethode liegen, wird die Be-
stimmungsgrenze zur Bildung des geometrischen Mittels
herangezogen.

1. Bestimmung des BSB:
In Anlehnung an DIN EN 1899-1 (H 51) bzw. DIN
EN 1899-2 (H 52)
Hemmung der Nitrifikation mit 5 mg/l Allylthioharn-
stoff; sedimentierte Probe nach 2-stündiger Absetzzeit
im Labor
[3 mg/l bzw. 0,5 mg/l]
2. Bestimmung des CSB:
DIN 38 409 – H 41 bzw. – H 44
sedimentierte Probe nach 2-stündiger Absetzzeit im
Labor
[15 mg/l bzw. 5 mg/l]
3. Bestimmung der Massenkonzentration in absetzbaren
Stoffen: in Anlehnung an DIN 38 409 – H 10
[10 mg/l]
4. Phosphor gesamt:
DIN EN ISO 11885 oder DIN EN ISO 17294
sedimentierte Probe nach 2-stündiger Absetzzeit im
Labor
[0,1 mg/l]
5. Gesamter gebundener Stickstoff:
DIN EN 12260
sedimentierte Probe nach 2-stündiger Absetzzeit im
Labor
[0,5 mg/l]

alternativ:
Summe aus
Kjeldahlstickstoff
in Anlehnung an EN 25 663 – H 11
sedimentierte Probe nach 2-stündiger Absetzzeit
im Labor
[1 mg/l]

und

Nitrat-Stickstoff (filtrierte Probe)
DIN EN ISO 10 304-1 – D 20
[0,12 mg/l]

und

Nitrit-Stickstoff (filtrierte Probe)
DIN EN ISO 10 304-1 – D 20
[0,03 mg/l]

6. Analyseverfahren zu Nr. 7.8.1 (Sickerwasser)
Stickstoff wie Nr. 5 aus der homogenisierten Probe
CSB DIN 38 409 – H 41 aus der homogenisierten Probe
AOX DIN 38 409 – H 14/EN 1485

[] Bestimmungsgrenzen

Die vorstehende Änderung der Veranlagungsregeln wird hiermit gemäß § 26 Absatz 3 in Verbindung mit § 33 Niersverbandsgesetz und §§ 17 Absatz 1 Satz 3, 29 der Satzung für den Niersverband bekannt gemacht.

Viersen, den 17. Dezember 2013

Niersverband
Der Vorstand
gez. Prof. Dr.-Ing. Dietmar Schitt helm

**Änderung der
Festlegungen gemäß § 5 Absatz 2 Satz 2 der Satzung
für den Niersverband in Verbindung mit
§ 7 Absatz 1 Satz 3 des Niersverbandsgesetzes zum
Schutz des Verbandsunternehmens vom
17. Dezember 2013**

Die Verbandsversammlung des Niersverbandes hat auf Grund des § 7 Absatz 1 in Verbindung mit § 14 Absatz 1 des Niersverbandsgesetzes vom 15. Dezember 1992 (GV. NRW. 1993 S. 8), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes zur Änderung des Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverbandsgesetzes – AAVG und zur Änderung wasserwirtschaftlicher Vorschriften vom 21. März 2013 (GV. NRW. S. 148) geändert worden ist, und des § 5 Absatz 2 der Satzung für den Niersverband vom 8. September 1994 (GV. NRW. S. 978, ber. S. 1070), die zuletzt durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 13. Dezember 2012 (GV. NRW. S. 665) geändert worden ist, am 12. Dezember 2013 die Änderung der Festlegungen zum Schutz des Verbandsunternehmens wie folgt beschlossen:

Die Anlage zu den Festlegungen zum Schutz des Verbandsunternehmens wird wie folgt gefasst:

Grenzwerte

Anlage zu den Festlegungen

Parameter	Grenzwerte [mg/l]	Bestimmungsmethode	
Antimon	Sb gesamt	0,5	DIN EN ISO 11 885 oder DIN EN ISO 17 294
Blei	Pb gesamt	1	DIN EN ISO 11 885 oder DIN EN ISO 17 294
Cadmium	Cd gesamt	0,2	DIN EN ISO 11 885 oder DIN EN ISO 17 294
Chrom	Cr gesamt	1	DIN EN ISO 11 885 oder DIN EN ISO 17 294
Chrom VI*	Cr VI	0,2	DIN 38 405 - D24
Kupfer	Cu gesamt	0,7	DIN EN ISO 11 885 oder DIN EN ISO 17 294
Nickel	Ni gesamt	0,7	DIN EN ISO 11 885 oder DIN EN ISO 17 294
Quecksilber	Hg gesamt	0,02	DIN EN 1483
Silber	Ag gesamt	0,3	DIN EN ISO 11 885 oder DIN EN ISO 17 294
Zink	Zn gesamt	1,5	DIN EN ISO 11 885 oder DIN EN ISO 17 294
Cyanide, leicht freisetzbar		0,5	DIN 38 405 - D13 - 2
Nitrit-N*		20	DIN EN 26 777 oder DIN EN ISO 10304-1
freies Chlor**		0,5	DIN EN ISO 7393
BTX** (Summe Benzol, Toluol, Xylole)		5	DIN 38 407 - F9
Phenol (Index)		5	DIN 38 409 - H16
Adsorbierbare organisch gebundene Halogene	AOX	1	EN ISO 9562
Leichtflüchtige Halogenkohlenwasserstoffe **	LHKW (Summe)	0,5	DIN EN ISO 10301
Chlorbenzole (Summe)		0,1	EN ISO 6468
Chlorphenole (Summe)		0,01	DIN EN 12 673
Pentachlorphenol	PCP	0,001	DIN EN 12 673
Polychlorierte Bi- und Terphenyle	PCB/PCT (Summe aus PCB 28, PCB 52, PCB 101, PCB 138, PCB 153, PCB 180)	0,0005	EN ISO 6468
Lindan		0,0005	DIN 38 407 - F2
Polycyclische arom. Kohlenwasserstoffe	PAK (Summe aus Fluoranthen, Benzo(b)-fluoranthen, Benzo(k)fluoranthen, Benzo(a)pyren, Benzo(ghi)perylen, Indeno(1,2,3-cd)pyren)	0,0004	DIN 38 407 - F18 oder DIN 38407 F39

Die Bestimmungsgrenzen der Analysenverfahren dürfen höchstens 30 Prozent des jeweiligen Grenzwertes betragen.

Die Bestimmungen erfolgen aus der nicht abgesetzten, homogenisierten Probe, sofern die Parameter nicht mit * bzw. ** gesondert gekennzeichnet sind.

Bei den mit * gekennzeichneten Parametern erfolgen die Bestimmungen aus der filtrierten Probe.

Bei den mit ** gekennzeichneten Parametern erfolgen die Bestimmungen aus der Rohprobe.

Die vorstehende Änderung der Festlegungen gemäß § 5 Absatz 2 der Satzung für den Niersverband in Verbindung mit § 7 Absatz 1 Satz 3 des Niersverbandsgesetzes zum Schutz des Verbandsunternehmens wird hiermit gemäß § 33 Niersverbandsgesetz in Verbindung mit § 29 der Satzung für den Niersverband bekannt gemacht.

Viersen, den 17. Dezember 2013

Niersverband
Der Vorstand
gez. Prof. Dr.-Ing. Dietmar Schitt helm

**10. Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches
hier: Stadtparkasse Wermelskirchen**

Gemäß Zweiter Teil, Abschnitt 6 der Allgemeinen Verwaltungsvorschriften – AVV – zum Sparkassengesetz wird das Sparkassenbuch der Stadtparkasse Wermelskirchen mit der Kontonummer: 383295482 und 383295474 hiermit für kraftlos erklärt.

Wermelskirchen, den 16. Dezember 2013

Stadtparkasse Wermelskirchen
Der Vorstand

ABl. Reg. K 2014, S. 9

**11. Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches
hier: Stadtparkasse Wermelskirchen**

Gemäß Zweiter Teil, Abschnitt 6 der Allgemeinen Verwaltungsvorschriften – AVV – zum Sparkassengesetz wird das Sparkassenbuch der Stadtparkasse Wermelskirchen mit der Kontonummer: 383390218 hiermit für kraftlos erklärt.

Wermelskirchen, den 16. Dezember 2013

Stadtparkasse Wermelskirchen
Der Vorstand

ABl. Reg. K 2014, S.9

E Sonstige Mitteilungen

**12. Liquidation
hier: Männergesangsverein
Steinmüller Gummersbach**

Der „Männergesangsverein Steinmüller Gummersbach e.V.“ (VR 601224) mit Sitz in Gummersbach ist aufgelöst. Gläubiger werden aufgefordert sich zu melden.

Die Liquidatoren

ABl. Reg. K 2014, S. 9

**13. Berichtigung zum Amtsblatt Nr. 49/2012
Amtlicher Teil, S. 609, lfde. Nr. 751**

In der Veröffentlichung vom 10. Dezember 2012

**„Liquidation
hier: Reha und Sport am Krankenhaus“**

muß die Adresse und Bezeichnung des Vereins wie folgt berichtigt werden:

Der Verein „**Reha + Sport am Krankenhaus e.V., Würselen**“ (VR 4408 Aachen) wurde am 29. November 2012 aufgelöst.

Eventuelle Gläubiger richten ihre Forderungen bitte an den Liquidator.

Der Liquidator

Würselen, den 16. Dezember 2013

gez. Kurt G r o t e n

ABl. Reg. K 2014, S. 9

NRW UMWELTSCHUTZ
Das
Grüne
Telefon:

**0221/
1472222**



Eine Information der Landesregierung

Einzelpreis dieser Nummer 0,24 €

Einrückungsgebühren für die zweigespaltene Zeile oder deren Raum 1,00 €.
Bezugspreis mit Öffentlichem Anzeiger halbjährlich 9,- €.

Bestellungen von Einzelexemplaren werden mit 3,50 € berechnet.

Abbestellungen müssen bis zum 30. 04. bzw. 31. 10. eines jeden Jahres bei der Firma Böhm Mediendienst GmbH vorliegen.
Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach Erscheinen anerkannt.

Bezug und Einzellieferungen durch Böhm Mediendienst GmbH, Hansaring 10, 50670 Köln, Telefon (02 21) 9 22 92 63-0,
eMail: info@boehm.de, www.boehm.de/amtsblatt.
Die Anschriften der Bezieher werden EDV-mäßig erfasst.

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr.

Herausgeber und Verleger: Bezirksregierung Köln, Postfach 10 15 48, 50606 Köln.

Produktion: Böhm Mediendienst GmbH, Hansaring 10, 50670 Köln, Telefon (02 21) 9 22 92 63-0.